

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Freiburg (ZELF) - Sekundarstufe 2 (S2)

Studienplan

Lehrdiplom Maturitätsschulen (LDM)
und berufspädagogisches Zertifikat

www.unifr.ch/zelf



UNIVERSITÄT FREIBURG
ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSWISSENSCHAFTEN
ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG
SEKUNDARSTUFE 2

INHALTSVERZEICHNIS

1. Gesetzliche Grundlagen	3
2. Beschreibung des Programms	3
2.1 Allgemeine Struktur des Programms	3
2.2 Diplomvarianten	5
2.3 Unterrichtsfächer	6
3. Zulassung und Einschreibung	7
4. Ausbildungsziele: Kompetenzprofil	8
5. Sprachen	8
6. Allgemeine Organisation	9
7. Beschreibung der Module	10
7.1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik (M1).....	10
7.2 Fachdidaktik (M2).....	10
7.3 Berufspraktische Ausbildung (M3)	11
7.4 Erweiterungsstudium.....	12
7.5 Zusatzqualifikationen	13
7.6 Abfolge der Ausbildungselemente	14
8. Berufspädagogisches Zertifikat	15
8.1 Ausbildungsübersicht Berufspädagogisches Zertifikat [MO-L24.00166].....	15
9. Prüfungsmodalitäten	16
9.1 Evaluation der Leistungen.....	16
9.2 Prüfungslektionen	17
9.3 Abklärung Berufseignung.....	17
9.4 Endgültiger Misserfolg.....	18
10. Inkrafttreten	18
11. Anhang: Ausbildungsübersicht Diplomvarianten	19
11.1 Lehrdiplom für zwei Unterrichtsfächer.....	19
11.2 Lehrdiplom für ein Unterrichtsfach (Einzelfach)	20
11.3 Ausbildungsübersicht Lehrdiplom für Wirtschaft und Recht*	21
11.4 Zweisprachiges Diplom (beide Fächer zweisprachig).....	22
11.5 Zweisprachiges Diplom (Ein Fach zweisprachig, anderes Fach beim ZELF)	23
11.6 Zweisprachiges Diplom (Ein Fach zweisprachig, anderes beim CERF)	24
11.7 Zweisprachiges Einzelfach-Diplom	25

1. Gesetzliche Grundlagen

- Gesetzliche Grundlagen** Der vorliegende Studienplan basiert auf folgenden Reglementen:
- Reglement vom 29. April 2021 zur Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen (LDM).
 - Ausführungsreglement vom 04. November 2021 des Reglements vom 29. April 2021 zur Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen (LDM).
 - Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019 (EDK-Reglement).

2. Beschreibung des Programms

- Allgemeines**
- Das LDM ist ein Fähigkeitsausweis für die Lehrtätigkeit auf der Sekundarstufe 2. Die Sekundarstufe 2 öffentlicher Schulen umfasst Maturitäts-, Fachmaturitäts-, Handels- und Fachmittelschulen. Das LDM ist eine notwendige Voraussetzung für den zusätzlichen Erwerb des Zertifikates für Berufsmaturitätsschulen.
- In der Schweiz ist das LDM oder eine gleichwertige Ausbildung Voraussetzung, um auf der Sekundarstufe 2 öffentlicher Schulen als Lehrerin oder Lehrer zu unterrichten. Das LDM ist schweizweit anerkannt.
- Das Lehrdiplom für die Maturitätsschulen wird zusätzlich zum Fachstudienabschluss (Master) erworben. Es kann für alle Fächer erworben werden, welche an Maturitätsschulen als Unterrichtsfach anerkannt sind.

2.1 Allgemeine Struktur des Programms

- Studienumfang** Die Ausbildung zum LDM umfasst mind. 60 ECTS. 1 ECTS entspricht durchschnittlich 30 Arbeitsstunden.
- Die Ausbildung besteht aus erziehungswissenschaftlichen, didaktischen und berufspraktischen Elementen.
- Studienvarianten** Die Ausbildung zum Erwerb des Lehrdiploms für Maturitätsschulen kann parallel zum Masterstudium (fachstudienbegleitende Variante) oder nach Abschluss des Masterstudiums (konsekutive Variante) absolviert werden.
- konsekutiv** Die Ausbildung zum LDM wird im Anschluss an den Erwerb des Masters im Fachstudium absolviert.

Im Vollzeitstudium kann das LDM in 12 Monaten erworben werden. Der Abschluss in 12 Monaten kann nur erlangt werden, wenn die volle Arbeitszeit für die Ausbildung zum LDM eingesetzt wird.

**Fachstudien-
begleitend**

Die Ausbildung zum LDM wird fachstudienbegleitend während des Masterstudiums begonnen.

Das LDM kann erst nach Erlangen des Masters abgeschlossen werden.

2.2 Diplomvarianten

Diplom für zwei Fächer	Das LDM wird in der Regel für zwei Unterrichtsfächer erworben, die beide auf Master-Stufe studiert werden müssen. Die fachwissenschaftliche Ausbildung umfasst grundsätzlich für das erste Unterrichtsfach im Minimum 120 ECTS und für das zweite Unterrichtsfach mindestens 90 ECTS. Die detaillierten Bedingungen sind im Ausführungsreglement vom 04. November 2021 des Reglements vom 29. April 2021 zur Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen (LDM) geregelt.
Diplom für ein Fach	Das LDM kann auch für ein einziges Unterrichtsfach erworben werden, wenn dieses mindestens im Umfang von 120 ECTS studiert worden ist.
Zweisprachiges Lehrdiplom Deutsch – Französisch	<p>Das zweisprachige Lehrdiplom für Maturitätsschulen bezieht sich auf die Sprachen Deutsch und Französisch. Der «Vermerk zweisprachig» wird im Diplom aufgeführt. Davon ausgenommen sind die modernen Fremdsprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch, Englisch, Spanisch, Russisch.</p> <p>Der «Vermerk zweisprachig» kann für eines oder für beide Unterrichtsfächer erworben werden. Hierfür müssen mindestens 40% der Kreditpunkte in jeder der beiden Sprachen erworben werden.</p> <p>Für ein zweisprachiges Lehrdiplom wird in der Regel ein zweisprachiges Fachstudium vorausgesetzt.</p> <p>Bei der Zusammenstellung der erziehungswissenschaftlich-didaktischen Ausbildungselemente muss das Verhältnis von wenigstens 40% zu 60% zwischen beiden Sprachen gewahrt werden.</p> <p>Für die Unterrichtsfächer, welche zweisprachig absolviert werden, sind ebenfalls die Zulassungsbedingungen des Centre d'enseignement et de recherche pour la formation à l'enseignement au secondaire 2 (CERF DEEM) zu beachten.</p>
Berufspädagogisches Zertifikat	Das Zertifikat für Berufsmaturitäts- und Berufsschulen kann über die berufspädagogische Ausbildung im Rahmen von 10 ECTS erworben werden. Die 10 ECTS können in die Ausbildung zum Erwerb des Lehrdiploms für Maturitätsschulen integriert werden.

2.3 Unterrichtsfächer

Das LDM kann für nachstehende Unterrichtsfächer erworben werden. Grundlage für die fachwissenschaftlichen Voraussetzungen bildet das Ausführungsreglement vom 04. November 2021 des Reglements vom 29. April 2021 zur Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen (LDM).

- Bildnerisches Gestalten
- Biologie
- Chemie
- Deutsch ^{a)}
- Englisch
- Französisch ^{a)}
- Geografie
- Geschichte
- Griechisch
- Informatik
- Italienisch ^{a)}
- Kunstgeschichte ^{b)}
- Latein
- Mathematik
- Musik
- Pädagogik/Psychologie
- Philosophie
- Physik
- Rätoromanisch
- Religionslehre
- Russisch
- Spanisch
- Sport
- Wirtschaft und Recht ^{c)}

Wichtige Hinweise

- a) Deutsch als Fremdsprache (DaF) gilt in der deutschsprachigen Ausbildung als Zusatzqualifikation (nicht als Zusatzfach). Eine Zusatzqualifikation ist auch für die Unterrichtsfächer «Französisch» und «Italienisch» möglich (vgl. Seite 14)
- b) Das Lehrdiplom für das Fach Kunstgeschichte kann lediglich als kantonale Unterrichtsbefähigung auf Deutsch erworben werden.
- c) Wirtschaft und Recht gilt als Einzelfach und kann nur in Kombination studiert werden.

3. Zulassung und Einschreibung

Voraussetzung	<p>Das LDM wird nach Abschluss des Masterstudiums erworben (konsequente Variante).</p> <p>Es ist möglich, einen Teil der Ausbildung zum Erwerb des LDM parallel zum Masterstudium zu absolvieren (fachstudienbegleitende Variante), wenn es die Studien- und Stundenpläne erlauben.</p> <p>Spätestens bei Beginn des LDM-Studiums muss das Bachelorstudium abgeschlossen sein.</p>
Einschreibung	<p>Kandidatinnen und Kandidaten, die das LDM erwerben wollen, müssen während der Ausbildung an der Universität Freiburg immatrikuliert sein. Die Einschreibung erfolgt bei der Dienststelle für Zulassung und Einschreibung der UniFR.</p> <p>Zusätzlich ist eine schriftliche Einschreibung beim ZELF erforderlich.</p>
Einschreibetermine	<p>Die LDM Ausbildung wird vorzugsweise im Herbstsemester begonnen, da das Studienprogramm viele Jahreskurse beinhaltet. Ein Beginn im Frühlingsemester ist auch möglich.</p> <p>Für die Einschreibung gelten folgende Termine: 30. April (Ausbildungsbeginn im darauffolgenden Herbstsemester) 30. November (Ausbildungsbeginn im darauffolgenden Frühlingsemester)</p> <p>Für verspätete Einschreibungen gelten die Bedingungen der Dienststelle für Zulassung und Einschreibung der Universität Freiburg.</p>
Einschreibung zweisprachiges Lehrdiplom	<p>Die Ausbildung zur Erlangung des zweisprachigen Diploms kann nur im Herbstsemester begonnen werden.</p> <p>Für die Zulassung zum zweisprachigen Lehrdiplom gelten zusätzlich die Zulassungsbedingungen des CERF. Deshalb ist der Beginn der Ausbildung nur im Herbstsemester möglich.</p> <p>Für Studierende der Uni Freiburg: Spätestens 15. Februar (Studienbeginn im darauffolgenden Herbstsemester)</p> <p>Für Studierende, welche nicht an der Uni Freiburg eingeschrieben sind: Spätestens 15. November (Studienbeginn im darauffolgenden Herbstsemester)</p>

4. Ausbildungsziele: Kompetenzenprofil

Kompetenzen- profil

Die Ziele der Ausbildung sind im Kompetenzenprofil ZELF definiert. Dieses beruht auf sechs Kernkompetenzen, welche in weiteren Teilkompetenzen konkretisiert werden.

1. Lerninhalte fachgerecht und bildungswirksam aufarbeiten (fachdidaktische Planung)
2. Wirksame und vielfältige Lernsituationen schaffen (didaktisch-methodische Planung und Durchführung)
3. Lernprozesse initiieren, beobachten, beurteilen und adaptiv begleiten (Begleitung von Lernprozessen)
4. Durch ein klares, kooperatives Klassenmanagement ein förderliches Lernklima ermöglichen (Interaktion und Kommunikation)
5. Die eigene berufliche Identität stärken und kritisch reflexiv weiterentwickeln (Berufliche Identität)
6. An der Schulentwicklung und Schulhauskultur konstruktiv mitwirken (Team- und Öffentlichkeitsarbeit)

5. Sprachen

Ausbildungs- sprache LDM

Die Ausbildung zum Erwerb des Lehrdiploms für Maturitätsschulen erfolgt in deutscher Sprache.

Für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden nachgewiesene Sprachkenntnisse auf Niveau C1 nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen vorausgesetzt.

Zweisprachiges Diplom

Für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden nachgewiesene Sprachkenntnisse auf Niveau C1 in Deutsch nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen vorausgesetzt.

Für Studierende, deren Muttersprache nicht Französisch ist, werden nachgewiesene Sprachkenntnisse auf Niveau C2 in Französisch nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen vorausgesetzt.

6. Allgemeine Organisation

Drei Ausbildungsteile

Die Ausbildung zum Erwerb des LDM gliedert sich nach den Vorgaben der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) (vgl. Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019, Art. 13 Abs. 4) in drei Ausbildungsteile: die erziehungswissenschaftlich-didaktische, fachdidaktische und berufspraktische Ausbildung. Diese entsprechen den drei Modulen des Studienprogramms (vgl. nachfolgende Tabelle).

Die Minimalanforderungen pro Modul entsprechen den EDK-Vorgaben. Je nach Diplomvariante können die Anzahl ECTS pro Modul variieren. Die detaillierten Angaben werden nach Diplomvarianten weiter unten aufgeführt.

Studienprogramm und Module

Studienprogramm	Pädagogische Bildung LDM	ECTS
Modul 1	Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik	16 - 24
Modul 2	Fachdidaktik	20 - 24
Modul 3	Berufspraktische Ausbildung	16 - 25

7. Beschreibung der Module

7.1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik (M1)

Allgemeines	Im Modul 1 erwerben die Studierenden die theoretischen Grundlagen in den Bereichen Pädagogische Psychologie, Didaktik und Erziehungswissenschaften, auf denen das Lehrdiplom aufbaut.
Ziele	Das Modul befähigt die Studierenden, den Unterricht zu planen und dabei sowohl didaktische wie auch lehr-lernpsychologische Aspekte des Unterrichts mit einzubeziehen. Sie können den Unterricht in der Folge multiperspektiv und professionell planen, durchführen und reflektieren.
Aufbau	Das Modul umfasst folgende Fachbereiche: <ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Erziehungswissenschaft• Pädagogische Psychologie• Allgemeine Didaktik• Vertiefungskurse zur Didaktik• <i>Berufsbildungskontext (nur bei integriertem berufspädagogischen Zertifikat)</i>

7.2 Fachdidaktik (M2)

Allgemeines	Die Studierenden erwerben im Modul Fachdidaktik die Kompetenzen, fachliche Inhalte fachdidaktisch aufzuarbeiten. Sie lernen den Unterricht fachspezifisch, fachdidaktisch, lehrplan- und lehrmittelbezogen zu konzipieren und zu evaluieren. Die Fachdidaktiken vertiefen ausgewählte Aspekte von Modul 1.
Ziele	Das Modul befähigt die Studierenden, Unterricht fachspezifisch zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.
Aufbau	Das Modul umfasst pro Unterrichtsfach: <ul style="list-style-type: none">• Einen Fachdidaktik-Kurs• Zwei Übungslektionen• Eine Prüfungslektion• <i>Für Monofach-Studierende eine Diplomarbeit</i>

Diplomarbeit Monofachstudierende schreiben zu einem persönlichen Schwerpunkt im Bereich der Lehr-Lernforschung eine Diplomarbeit im Umfang von 10 ECTS. Die genauen Bestimmungen sind in gesonderten Richtlinien geregelt.

7.3 Berufspraktische Ausbildung (M3)

Allgemeines Im Verlauf der verschiedenen Praktika gewinnen die Studierenden Handlungssicherheit im Berufsalltag. Sie vertiefen und erweitern zudem die allgemeindidaktischen und die fachdidaktischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, um Unterricht professionell zu gestalten, zu evaluieren und auch zu begründen.

Die genauen Bestimmungen zu den Praktika, dem Pädagogischen IKT-Szenario und den Prüfungslektionen sind in gesonderten Richtlinien aufgeführt.

Ziele Die berufspraktische Ausbildung dient dem Erwerb und der Weiterentwicklung der Berufskompetenzen im Berufsalltag.

Aufbau Die berufspraktische Ausbildung umfasst pro Fach zwei Praktika, welche auch in Teilpraktika aufgeteilt werden können, sowie das Pädagogische IKT-Szenario.

Mit dem Pädagogischen IKT-Szenario wird der lernwirksame Einsatz von Informations- und Kommunikations-Technologien (IKT) im Unterricht belegt.

Besondere Praktika Besondere Praktika sind vorgesehen für:

- das Berufspädagogische Zertifikat
- das zweisprachige Lehrdiplom
- das Erweiterungsstudium
- eine Zusatzqualifikation
- das Berufseignungsverfahren

7.4 Erweiterungsstudium

Die Lehrbefähigung für ein zusätzliches Unterrichtsfach erfolgt im Rahmen eines Erweiterungsstudiums. Die Ausbildung für den Erwerb eines zusätzlichen Unterrichtsfachs kann nur nach Erhalt des LDM absolviert werden. Die Lehrbefähigung für das zusätzliche Unterrichtsfach wird separat auf einem Erweiterungsdiplom bescheinigt. Dabei sind folgende Leistungen zu erbringen:

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
Modul Fachdidaktik [L24.00162]		
Fachdidaktik	1 Seminar (Unterrichtsfach)	8
	2 Übungslektionen	1
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch (Unterrichtsfach)	1
	Total	10
Modul Berufspraktische Ausbildung [L24.00163]		
Praktikum	Praktikum (20 Lektionen)	4
	Total	4
Gesamttotal		14

7.5 Zusatzqualifikationen

Es ist möglich, eine Zusatzqualifikation für Deutsch als Fremdsprache (DaF) zu erwerben. Diese kann nur in Verbindung mit dem Unterrichtsfach Deutsch als Muttersprache erlangt werden kann.

Eine Zusatzqualifikation ist auch für die Unterrichtsfächer «Französisch» und «Italienisch» möglich. Die Zusatzqualifikation kann parallel zur oder nach der LDM Ausbildung erworben werden. Diese wird mit einer Ausbildungsbestätigung bescheinigt.

Für die Zusatzqualifikation sind folgende Leistungen zu erbringen:

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
Modul 2 Fachdidaktik [L24.00164]		
Fachdidaktik	1 Seminar (Unterrichtsfach)	8
	2 Übungslektionen	1
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch (Unterrichtsfach)	1
	Total	10
Modul 3 Berufspraktische Ausbildung [L24.00165]		
Praktikum	Praktikum (20 Lektionen)	4
	Total	4
Gesamttotal		14

Für Monofachstudierende gilt die Zusatzqualifikation (DaF, FLE oder Italienisch als Fremdsprache) als Ersatz für die Diplomarbeit.

7.6 Abfolge der Ausbildungselemente

Fachstudienbegleitende Variante

- Die **Allgemeine Didaktik** wird in der Regel **vor der Fachdidaktik besucht**.
- Die **Übungslektionen** werden in der Regel parallel zur Fachdidaktik gehalten.
- Das **Berufspraktikum 1** kann frühestens nach einem Semester Fachdidaktik im betreffenden Unterrichtsfach absolviert werden.
- Das **Berufspraktikum 2** darf erst nach Erwerb des Masters sowie nach erfülltem Berufspraktikum 1 absolviert werden. Für ein entsprechendes Unterrichtsfach in einer Fremdsprachen muss ein C2 Zertifikat vorliegen.

Konsekutive Variante

- Das **Berufspraktikum 1** kann frühestens ab Mitte November absolviert werden, wenn die Fachdidaktik im entsprechenden Unterrichtsfach parallel dazu besucht wird.
- Das **Berufspraktikum 2** darf erst nach bestandenem Berufspraktikum 1, frühestens ab Mitte März, absolviert werden. Für ein entsprechendes Unterrichtsfach in einer Fremdsprache muss ein C2 Zertifikat vorliegen.

8. Berufspädagogisches Zertifikat

Zertifikat	Die Berufspädagogische Ausbildung führt zu einem Zertifikat, das von der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) Zollikofen zusätzlich zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen vergeben wird. Die Zertifikatsausbildung umfasst 10 ETCS, die in die Ausbildung zum Erwerb des LDM integriert werden können.
Zulassung und Einschreibung	Grundsätzlich werden alle LDM Studierenden zum Berufspädagogischen Zertifikatsstudium zugelassen, welche ein Unterrichtsfach studieren, das auch an Berufsmaturitätsschulen unterrichtet wird. Die Anmeldung zum Berufspädagogischen Zertifikat wird schriftlich auf dem Sekretariat LDM eingereicht.
Voraussetzung: Betriebserfahrung	Voraussetzung für das Zertifikat „Berufspädagogische Zusatzausbildung“ sind 900 Arbeitsstunden betriebliche Erfahrung nach Art. 46, 1c der Verordnung über die Berufsbildung.
Aufbau	Die Zertifikatsausbildung umfasst das Seminar „Berufsbildungskontext“ . Dieses ersetzt das weiterführende Seminar in Allgemeiner Pädagogik (3 ECTS), sowie 2 Vertiefungskurse (2 ECTS). Ausserdem müssen drei dafür anerkannte Vertiefungskurse (einer davon obligatorisch) und ein Teilpraktikum von mindestens 15 Lektionen an einer Berufsmaturitätsschule absolviert werden.
Zertifikat durch EHB und ZELF	Das Zertifikat wird nach dem Abschluss des LDM und nach Erfüllung der betrieblichen Erfahrung durch die EHB und durch das ZELF ausgestellt.

8.1 Ausbildungsübersicht Berufspädagogisches Zertifikat [MO-L24.00166]

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
Erziehungswissenschaften	Seminar Berufsbildungskontext <i>ersetzt das weiterführende Seminar Erziehungswissenschaften sowie 2 ECTS in Rahmen von KLIP</i>	5
KLIP¹– Berufskompetenzen vertiefen	Seminar (Individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	3
Praktika	Berufspädagogisches Praktikum (mind.15 Lektionen)	2
Gesamttotal		10

¹ Kompetenzorientiert lernen – individuell und praxisorientiert

9. Prüfungsmodalitäten

9.1 Evaluation der Leistungen

Leistungsnachweise	<p>Für alle Ausbildungselemente ist ein Leistungsnachweis zu erbringen. Leistungsnachweise können in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung oder einer Arbeit erfolgen.</p> <p>Die Leistungsnachweise werden entweder mit einer Note oder mit «bestanden» / «nicht bestanden» beurteilt. Ungenügende Leistungsnachweise können maximal einmal wiederholt werden.</p> <p>ECTS werden nur aufgrund von kontrollierten und erfolgreich absolvierten Leistungsnachweisen vergeben.</p>
Bedingungen	<p>Für die Seminare besteht eine Anwesenheitspflicht von 80%.</p> <p>Die verspätete Abgabe einer Arbeit gilt als «nicht bestanden».</p>
Vier Sessionen	Ein Leistungsnachweis muss innerhalb von vier Sessionen nach erfolgter Einschreibung in die Vorlesung oder das Seminar bestanden sein.
Zwei Versuche	Nicht bestandene Prüfungen bzw. ungenügende Arbeiten können einmal wiederholt werden.
Definitiver Misserfolg	<p>Ein definitiver Misserfolg bedeutet, dass die Studentin, der Student den Studiengang nicht fortführen kann. Dieser erfolgt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Leistungsnachweis zweimal ungenügend bzw. „nicht bestanden“ ist oder - eine Prüfung nicht innerhalb von vier Prüfungssessionen bestanden ist.
Mindestnote	<p>In jeder Unterrichtseinheit (Allgemeine Erziehungswissenschaft, Pädagogische Psychologie, Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik), welche mit einer Note beurteilt wird, muss mindestens die Note 4.0 erreicht werden.</p> <p>Die Vorlesung der Pädagogischen Psychologie gliedert sich in zwei Unterrichtseinheiten «Pädagogische Psychologie I» und «Pädagogische Psychologie II». Die Vorlesung «Pädagogische Psychologie I» wie auch die Vorlesung der «Pädagogischen Psychologie II» schliessen Ende des Semesters jeweils mit einer schriftlichen Prüfung ab. Der Durchschnitt der beiden Teilnoten muss mindestens die Note 4 ergeben. Zu den Bedingungen der Vorlesung der Pädagogischen Psychologie I und II gehört die Teilnahme an je einem Lehr- und Lernexperiment.</p>

9.2 Prüfungslektionen

Prüfungslektionen	<p>Pro Unterrichtsfach ist eine Prüfungslektion von mindestens 45 Minuten mit ausführlicher schriftlicher Vorbereitung und mit anschliessendem allgemein- und fachdidaktischem Prüfungskolloquium zu absolvieren.</p> <p>Die Prüfungslektionen können erst nach Abschluss aller Ausbildungselemente absolviert werden.</p> <p>Vor der Prüfungslektion muss der Masterabschluss oder ein gleichwertiger universitärer Abschluss validiert sein.</p> <p>Bei Nichtbestehen kann die Prüfungslektion einmal wiederholt werden.</p>
Richtlinien	Die Bestimmungen für die Prüfungslektionen sind in gesonderten Richtlinien ausgeführt.
Bestehen des Diplomexamens	Die Ausbildung gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn die theoretische Prüfung, die berufspraktische Ausbildung und die Prüfungslektionen bestanden sind.

9.3 Abklärung Berufseignung

Eignung für die Berufspraxis	Unter der Berufseignungsabklärung verstehen wir die Überprüfung der Eignung der Studierenden zum Lehrberuf (Berufseignung). Im Zentrum der Aufmerksamkeit des Eignungspraktikums stehen fachliche und überfachliche Kompetenzen, die Voraussetzung guten Unterrichts sind und sich im konkreten Verhalten äussern.
Zeitpunkt	<p>Die Abklärung zur Berufseignung findet bis zum Ende des Studienjahres statt, in dem die Unterrichtseinheit der Allgemeinen Didaktik inkl. Berufspraktische Einsätze besucht worden ist.</p> <p>Nach den ersten berufspraktischen Erfahrungen wird die Berufseignung aller Studierenden von den Verantwortlichen des LDM-Teams eingeschätzt und rückgemeldet.</p> <p>Bei Zweifeln an der Berufseignung wird zu diesem Zeitpunkt ein Verfahren zur Prüfung der Berufseignung eingeleitet. Ein solches Verfahren kann bei Zweifeln auch zu einem späteren Zeitpunkt eingeleitet werden.</p>
Zuständigkeit	Die Verantwortung für die Berufseignung liegt beim Team LDM. Das Verfahren kann auch direkt von der Fachdidaktikerin oder dem Fachdidaktiker beantragt werden.
Eignungsverfahren	Das Eignungsverfahren beinhaltet ein Standortgespräch, ein Eignungspraktikum sowie ein Abschlussgespräch. Das Standortgespräch findet in der Regel innerhalb von 4 Wochen nach Eröffnung des Verfahrens zur Berufseignung statt.

Eignungspraktikum	Im Anschluss an ein erstes Standortgespräch wird ein Berufseignungspraktikum angeordnet. Die genauen Bedingungen sind in den Richtlinien zur Berufseignung festgelegt.
Evaluation	Wird das Eignungsverfahren mit „bestanden“ beurteilt, kann 1 ECTS an das Berufspraktikum 1 angerechnet werden. Wird das Eignungsverfahren mit „nicht bestanden“ beurteilt, kann das Eignungspraktikum einmal wiederholt werden. Wer das Eignungsverfahren nicht besteht, ist vom Weiterstudium ausgeschlossen.
Richtlinien	Detailliertere Angaben zur Eignungsabklärung sind in gesonderten Richtlinien zur Berufseignung geregelt.
Einspracheverfahren	Im Falle einer Einsprache ist das Reglement vom 27. April 2017 über das Einspracheverfahren an der Philosophischen Fakultät anzuwenden.

9.4 Endgültiger Misserfolg

Definitiver Ausschluss	Ein definitiver Misserfolg bedeutet, dass die Studentin, der Student den Studiengang nicht fortführen kann. Dieser erfolgt, wenn <ul style="list-style-type: none">• ein Leistungsnachweis zweimal ungenügend bzw. „nicht bestanden“ ist oder• eine Prüfung nicht innerhalb von vier Prüfungssessionen bestanden ist.
-------------------------------	--

10. Inkrafttreten

Ratifiziert durch die Studienkommission am 1. Juni 2022.

Ab Herbstsemester 2022 gilt der Studienplan für alle Studierenden, die für den LDM Studiengang eingeschrieben sind, unabhängig vom Studienbeginn.

11. Anhang: Ausbildungsübersicht Diplomvarianten

11.1 Lehrdiplom für zwei Unterrichtsfächer

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS	
M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik [L24.00144]			
Erziehungswissenschaften	1 Vorlesung „Allgemeine Erziehungswissenschaft“	3	
	<i>1 Vorlesung nach Wahl oder</i>	3	
	<i>1 weiterführendes Seminar für LDM</i>		
Pädagogische Psychologie	Einführung in die Päd. Psychologie 1 + 2	6	
Allgemeine Didaktik	Vorlesung und Seminar	6	
KLIP¹– Berufskompetenzen vertiefen	Seminar (Individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	5	
Total		23	
M2 Fachdidaktik [L24.00145]			
Fachdidaktik	1 Seminar Unterrichtsfach 1	8	
	2 Übungslektionen	1	
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch (Unterrichtsfach)	1	
Fachdidaktik	1 Seminar Unterrichtsfach 2	8	
	2 Übungslektionen	1	
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch (Unterrichtsfach)	1	
Total		20	
M3 Berufspraktische Ausbildung [L24.00146]			
Praktika	Berufspraktikum 1	40 Lektionen (20 je Fach)	7
	Berufspraktikum 2	50 Lektionen (25 je Fach)	9
Pädagogisches IKT-Szenario	IKT-Einsatz in der Praxis		1
Total		90 Lektionen	17
Gesamttotal			60

¹ Kompetenzorientiert lernen – individuell und praxisorientiert

11.2 Lehrdiplom für ein Unterrichtsfach (Einzelfach)

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS	
M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik [L24.00147]			
Erziehungswissenschaften	1 Vorlesung „Allgemeine Erziehungswissenschaft“	3	
	1 Vorlesung nach Wahl oder	3	
	1 weiterführendes Seminar für LDM		
Pädagogische Psychologie	Einführung in die Päd. Psychologie 1+2	6	
Allgemeine Didaktik	Vorlesung und Seminar	6	
KLIP¹– Berufskompetenzen vertiefen	Seminar (Individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	6	
Total		24	
M2 Fachdidaktik [L24.00148]			
Fachdidaktik	1 Seminar (Unterrichtsfach)	8	
	2 Übungslektionen	1	
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch (Unterrichtsfach)	1	
Diplomarbeit	Ergänzungsleistungen Einzelfach	10	
Total		20	
M3 Berufspraktische Ausbildung [L24.00149]			
Praktika	Berufspraktikum 1 (Monofach)	25 Lektionen	5
	Berufspraktikum 2 (Monofach)	25 Lektionen	5
	Berufspraktikum 3 (Monofach)	25 Lektionen	5
Pädagogisches IKT-Szenario	IKT-Einsatz in der Praxis		1
Total		75 Lektionen	16
Gesamttotal			60

Besonderheiten Einzelfach

Das Monofachstudium umfasst wie das Studium für zwei Unterrichtsfächer 60 ECTS. Folgende besondere Leistungen sind zu erbringen:

- Diplomarbeit (10 ECTS)
- zusätzlicher Vertiefungskurs (1 ECTS)

Detailliertere Angaben zur Diplomarbeit sind im Studienplan unter 7.2 aufgeführt.

¹ Kompetenzorientiert lernen – individuell und praxisorientiert

11.3 Ausbildungsübersicht Lehrdiplom für Wirtschaft und Recht*

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik		
Erziehungswissenschaften	1 Vorlesung „Allgemeine Erziehungswissenschaft“	3
	1 Vorlesung nach Wahl oder	
	1 weiterführendes Seminar für LDM	3
Pädagogische Psychologie	Einführung in die Pädagogische Psychologie 1 + 2	6
Allgemeine Didaktik	Vorlesung	3
	Seminar	3
KLIP	Seminar (Individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	6
Total		24
M2 Fachdidaktik		
Fachdidaktik	1 Seminar Grundlagenfach und VWL	8
	2 Übungslektionen	1
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch	1
Fachdidaktik	1 Seminar BWL und Recht	8
	2 Übungslektionen	1
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch (Unterrichtsfach)	1
Total		20
M3 Berufspraktische Ausbildung		
Praktika	Berufspraktikum 1 (W+R)	5
	Berufspraktikum 2 (W+R)	5
	Berufspraktikum 3 (W+R)	5
Pädagogisches IKT-Szenario	IKT-Einsatz in der Praxis	1
Total		16
Gesamttotal		60

* auf MyUniFr Einschreibung ins 2-Fächer-Diplom, da Modul 2 hier zwei Fachdidaktiken, zwei Übungslektionen sowie 2 Prüfungslektionen vorsieht

11.4 Zweisprachiges Diplom (beide Fächer zweisprachig)

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	Sprache (Ort)	ECTS
M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik [L24.00150]			
Erziehungswissenschaften	Pédagogie	fr (CERF)	4
Pädagogische Psychologie	Introduction aux sciences de l'éducation	fr (CERF)	3
	Psychopédagogie de l'adolescence		3
Allgemeine Didaktik	Vorlesung und Seminar	dt (ZELF)	6
KLIP ¹ – Berufskompetenzen vertiefen	Seminar	dt (ZELF)	3
Total			19
M2 Fachdidaktik [L24.00151]			
Fachdidaktik	1 Fachdidaktikseminar	dt (ZELF)	8
	2 Übungslektionen	dt (ZELF)	1
	1 Séminaire didactique de branche ²	fr (CERF)	8
	2 Übungslektionen	dt (ZELF)	1
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion Fach 1	dt (ZELF)	1
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion Fach 2	dt (ZELF)	1
Total			20
M3 Praxis [L24.00152]			
Praktika	Stage	fr (CERF)	9
	2 Leçons d'épreuves	fr (CERF)	2
	Observation et analyse de la pratique 1	fr (CERF)	1
	Praktika (Berufspraktikum 1 und Berufspraktikum 2)	dt (CERF)	8
Pädagogisches IKT-Szenario	IKT-Einsatz in der Praxis	dt (CERF)	1
Total			21
Gesamttotal			60

¹ Kompetenzorientiert lernen – individuell und praxisorientiert

² Bei der französischsprachigen Abteilung wird die Fachdidaktik für das Unterrichtsfach besucht, für welches das stage à l'année organisiert wurde.

11.5 Zweisprachiges Diplom (Ein Fach zweisprachig, anderes Fach beim ZELF auf Deutsch)

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	Sprache (Ort)	ECTS
M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik [L24.00153]			
Erziehungswissenschaften	Pédagogie	fr (DEEM)	4
Pädagogische Psychologie	Introduction aux sciences de l'éducation	fr (CERF)	3
	Psychopédagogie de l'adolescence		3
Allgemeine Didaktik	Vorlesung und Seminar	dt (ZELF)	6
KLIP¹ – Berufskompetenzen vertiefen	Seminar (Individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	dt (ZELF)	2
Total			18
M2 Fachdidaktik [L24.00154]			
Fachdidaktik	1 Seminar (reduzierter Leistungsnachweis, 1. Fach)	dt (ZELF)	6
	1 Séminaire didactique de branche (1. Fach)*	fr (CERF)	8
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion	dt (ZELF)	1
Fachdidaktik	1 Seminar (reduzierter Leistungsnachweis, 2. Fach)	dt (ZELF)	6
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion	dt (ZELF)	1
Total			22
M3 Praxis [L24.00155]			
Praktika	Stage (1. Fach)	fr (CERF)	9
	1 Leçon épreuve	fr (CERF)	1
	Observation et analyse de la pratique 1	fr (CERF)	1
	Praktika (Berufspraktikum 1 und Berufspraktikum 2)	dt (ZELF)	8
Pädagogisches IKT-Szenario	IKT-Einsatz in der Praxis	dt (ZELF)	1
Total			20
Gesamttotal			60

¹ Kompetenzorientiert lernen – individuell und praxisorientiert

11.6 Zweisprachiges Diplom (Ein Fach zweisprachig, anderes beim CERF auf Französisch)

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	Sprache (Ort)	ECTS
M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik [L24.00156]			
Erziehungswissenschaften	Classe hétérogène	fr (CERF)	2
Pädagogische Psychologie	Introduction aux sciences de l'éducation Psychopédagogie de l'adolescence	fr (CELFF)	3 3
Allgemeine Didaktik¹	Vorlesung und Seminar	dt (ZELF)	6
KLIP² – Berufskompetenzen vertiefen	Seminar (individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	dt (ZELF)	3
Total			17
M2 Fachdidaktik [L24.00157]			
Fachdidaktik	1 Seminar (1. Fach)	dt (ZELF)	8
	1 Kurs (1. Fach)	fr (CERF)	8
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion	dt (ZELF)	1
Fachdidaktik	1 Kurs (2. Fach)	fr (CERF)	8
Total			25
M3 Praxis [L24.00158]			
Praktika	Stage (2. Fach)	fr (CERF)	9
	2 Leçons épreuves	fr (CERF)	2
	Observation et analyse de la pratique 1	fr (CERF)	1
	Praktika (Berufspraktikum 1 und Berufspraktikum 2)	dt (ZELF)	8
Total			20
Gesamttotal			62

¹ In einzelnen Fällen wird die Allgemeine Didaktik am CERF und die Pädagogische Psychologie am ZELF besucht.

² Kompetenzorientiert lernen – individuell und praxisorientiert

11.7 Zweisprachiges Einzelfach-Diplom

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	Sprache (Ort)	ECTS
M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik			
Erziehungswissenschaften	Pédagogie/Pädagogik	fr (CERF) und dt (ZELF)	5
Pädagogische Psychologie	Introduction aux sciences de l'éducation	fr (CERF)	3
	Psychopédagogie de l'adolescence		3
Allgemeine Didaktik	Vorlesung und Seminar	dt (ZELF)	6
KLIP¹ – Berufskompetenzen vertiefen	Seminar (individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	dt (ZELF)	3
Total			20
M2 Fachdidaktik			
Fachdidaktik	1 Seminar	dt (ZELF)	8
	1 Séminaire didactique de branche	fr (CERF)	8
	3 Spezialkurse (cours spécifique)	fr und dt (CERF/ZELF)	3
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion	dt (ZELF)	1
Total			20
M3 Praxis			
Praktika	Stage (ein Fach)	fr (CERF)	9
	1 Leçon épreuve	fr (CERF)	1
	Observation et analyse de la pratique 1	fr (CERF)	1
	Praktika (Berufspraktikum 1 und Berufspraktikum 2)	dt (ZELF)	8
Pädagogisches IKT-Szenario	IKT-Einsatz in der Praxis	dt (ZELF)	1
Total			20
Gesamttotal			60

Aufgrund der Komplexität der zweisprachigen Ausbildung, kann es zu zeitlichen Überschneidungen einzelner Unterrichtseinheiten kommen. Tritt dieser Fall ein, wird in Absprache mit der Studienberatung eine Lösung gesucht. Folglich können die Unterrichtseinheiten innerhalb der einzelnen Module bei den zweisprachigen Ausbildungsvarianten variieren. Die Anzahl ECTS pro Modul wird in jedem Fall beibehalten.

Aufgrund von Wahlmöglichkeiten werden die Codes zu den einzelnen Unterrichtseinheiten im Semesterbulletin aufgeführt.

¹ Kompetenzorientiert lernen – individuell und praxisorientiert

